

Raths-Protokoll

aufgenommen am 4. Dezember 1885 über die diesjährige XV. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Steyr.

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Kaiserl. Rath Georg Pointner.

Der Herr Vicebürgermeister Leopold Putz.

Die Herren Gemeinderäthe:

Anzengruber Leopold

Kautsch Jakob

Brandl Friedrich

Landsiedl Anton

Mayr Anton

Breselmeyr Franz

Göppl Emil

Olbrich Hugo

Gschaider Gustav

Perz Mathias

Haller Josef

Peyrl Josef

Hochhauser Johann Dr.

Redl Johann

Huber Leopold

Tomitz Franz

Jäger Franz v. Waldau

Turek Josef

Schriftführer Herr Stadt Secretär Fritz Hähnel. Entschuldigt sind Herr G. R. und Landtagsabgeordneter Anton Jäger v. Waldau und Herr G. R. Wilhelm Klein.

Tagesordnung

Mittheilungen

1. Comitebericht hinsichtlich der Praeliminarien für das Verwaltungs Jahr 1886

IV. Section

2. Collectiv-Eingabe des Lehrpersonales der hierstädtischen Volks- und Bürgerschulen um Belastung des bisherigen Quartiergeld-Perzentes und Eingabe der Arbeitslehrerin an der Mädchen Volksschule Aichet um Wiederbewilligung eines Zinsbeitrages.

3. Eingabe des Josef Buchner nebst Entwurf eines Versorgungs-Vertrages pcto. Aufnahme in das Armenverpflegungshaus in Steyr.

Beginn der Sitzung 3 Uhr Nachmittags.

Der Herr Vorsitzende constatirt die Anwesenheit der nach § 50 Punkt 3 des Gemeinde-Statutes zur Beschlussfassung nöthigen Anzahl von Gemeinderaths Mitgliedern, erklärt die Sitzung für eröffnet, ersucht zu Verifikatoren des heutigen Sitzungs-Protokolles die Herren Gemeinderäthe Friedrich Brandl und Franz Breselmeyr und erstattet sodann folgende Mittheilungen:

a. Wie aus den Blättern bereits bekannt, ist von dem von Seiner k. und k. Hoheit dem durchlauchtigsten Kronprinzen Herrn Erzherzog Rudolf ins Leben gerufenen Werke „die oesterreichisch ungarische Monarchie in Wort und Bild“. Die erste Lieferung ist bereits erschienen und ist es sehr wünschenswerth, daß dieses eminent patriotische Werk für sämtliche Schulen und für das städtische Archiv angeschafft werde. Das Werk zerfällt in 14 Bänden a 12 Hefte. Der Preis pr Heft beträgt 30 xr.

Herr G. R. Friedrich Brandl stellt den Antrag dieses patriotische Werk für die k. k. Oberrealschule, für die Bürgerschule, für die 4 Volksschulen und für das städtische Archiv aus Gemeindemitteln anzuschaffen.

Dieser Antrag wird vom Herrn G. R. Hugo Olbrich wärmstens unterstützt, einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 12242

b. Das Comite zur Hebung des Fremden Verkehres hat um die Bewilligung angesucht am Rathhausthurm in einem Fenster unter der Uhr eine färbige Kugel und am Rathhausthore eine Erklärungstafel auf Kosten des Comites anbringen lassen zu dürfen. Von der Errichtung eines Wetterhäuschens wurde wegen der zu hohen Gestehungs-Kosten Abgang genommen. Die erwähnte färbige Kugel soll durch ihre verschiedenen Stellungen die muthmaßliche Witterung zur Kenntniß bringen, die nöthigen Erklärungen hiezu werden auf der Tafel am Rathhausthore ersichtlich sein. Wird einstimmig genehmigt. - Z. 12263

Hierauf wird zur Erledigung der Tagesordnung geschritten und ersucht der Herr Vorsitzende dem Herrn G. R. Dr. Hochhauser namens des Berathungs-Comites das Praeliminare pro 1886 sammt den Anträgen des Comités vorzutragen.

1. Herr G. R. Dr. Hochhauser erstattet nun folgendes Referat:

Das Praeliminare der Stadtcasse, des Armen-Institutes, des Mildten-Versorgungsfondes, der milden Stiftungen, des Armenverpflegsfondes, des Armenhausbau Fondes und des alljährlichen Armen Subscriptionsfondes zur Verabfolgung von Mittagssuppe, Brod und Bekleidung um den Hausbettel möglichst hintanzuhalten, sind während der vorgeschriebenen Zeit zur öffentlichen Einsicht auflegen und werden laut Amtsbericht hierüber keinerlei Einwendungen eingebracht. Das zur Praeliminar-Berathung vom löblichen Gemeinderathe eingesetzte Comité hat am 1. I.Mts. unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters, die einzelnen Praeliminarien eingehend berathen und ist in der erfreulichen Lage mittheilen zu können, daß sämtliche Erfordernisse ihre Bedeckung finden und überdies für aussergewöhnliche Bauführungen 4650 fl, zur Hebung des Fremdenverkehres 1500 fl und für unvorhergesehene Fälle 3000 fl eingesetzt werden konnten, wonach sich noch ein frei verfügbarer Uiberschuß von 5510 fl ergibt, welche Summe falls sich im Jahre 1886 keine ausserordentliche Verwendung hiefür ergibt, mit Ende 1886 zur neuerlichen Abzahlung einer Kapitalsrate verwendet werden kann, in welchem Falle sich die Schuldenlast der Stadt auf 369.015 fl herab mindern würde.

Die Posten des Praeliminaries der Stadtcasse pro 1886 sind folgende:

A. ordentliche Einnahmen:

| | |
|--|-------|
| 1. Interessen von den Activ-Capitalien | 8426 |
| 2. Ertrag der städtischen Gefälle | 12887 |
| 3. Ertrag der Taxen und Gebühren | 347 |
| 4. Ertrag der städtischen Gebäude | 8798 |
| 5. Steuern Rückersätze | — |
| 6. Verwaltungs-Einnahmen | 26 |
| 7. Einnahmen für den Sicherheitsdienst | 650 |
| 8. Einnahmen für Schulanstalten | 2435 |
| 9. Einnahmen für Armenversorgung | — |
| 10. Einnahmen für den Sanitätsdienst | — |

| | |
|---|-------|
| 11. Einnahmen vom städt. Bauamte | 3050 |
| 12. Diverse Einnahmen | 10 |
| 13. Rückersätze gewöhnlicher Vorschüsse | 315 |
| | 36944 |

Hiezu kommt noch der mit Ende I. Js. voraussichtlich verfügbare baare Kassarest mit

1000

ergibt eine Summa pr 37944

Hier muß bemerkt werden, daß sich die ordentlichen Einnahmen gegen das Jahr 1885 mit circa 13000 fl niedriger stellen, weil die durchlaufenden Schulzinsungen als rein formelle Einnahmen, nicht mehr eingestellt wurden.

Wird einstimmig genehmigt.

B. Ordentliche Ausgaben:

| | |
|---|---------|
| 1. Interessen für Passiv Kapitalien | 18867 |
| 2. für städtische Gefälle | 630 |
| 3. für Gebühren | — |
| 4. für Realitäten-Renten | 2000 |
| 5. für Steuern und Umlagen | 1960 |
| 6. Für die Verwaltung | 28028 |
| 7. Sicherheits-Auslagen | 22513 |
| 8. für Unterrichts Anstalten | 12562 |
| 9. Beitrag für die Armen-Versorgung | 10000 |
| 10. Kosten für die Sanitätspflege | 2465 |
| 11. Für Baulichkeiten (Erhaltung der Strassen, Kanäle, Brücken und Neuherstellung der Brücke über den Wehrgraben bei Sct. Anna) | 13150 |
| 12. Diverse Auslagen | 350 |
| 13. Vorschüsse | 315 |
| | 112.840 |

Wird einstimmig genehmigt.

C. Ausserordentliche Ausgaben:

| | |
|--|-------|
| 14. Rückvergütungen von Gemeinde Umlagen | 7330 |
| 15. für Realitäten-Erwerbung | — |
| 16. für aussergewöhnliche Bauführungen (von den freiwilligen Thurmbaubeitrag der Gemeinde mit 5000 fl wurden für 1886 eingestellt 2000 fl für neue Kanäle 1000 f, Pflasterung der Mitterengasse 1000 fl etc.) | 4650 |
| 17. Andere aussergewöhnliche Ausgaben (Fremdenverkehr 1500, für unvorhergesehene Fälle 3000 fl etc.) | 4680 |
| 18. für Creditoperationen (1000 fl als 25. und 26. Abzahlungsrate auf das unverzinsliche Landes-Darlehen für den Schulhausbau u. 1877 fl als 2. Rate auf den Kaufschilling für das Quenghoffeld) | 2877 |
| | 19537 |

Werden die einzelnen Posten zur Abstimmung gebracht und einstimmig genehmigt.

| | |
|--|---------|
| Werden zu den ausserordentlichen Ausgaben pr | 19.537 |
| Einzugerechnet die ordentlichen Ausgaben pr | 112.377 |
| so ergibt sich eine Gesamtausgaben Summe mit | 132.377 |
| Hievon ab die ordentlichen Einnahmen sammt Kassarest mit | 37.944 |
| so ergibt sich ein zu bedeckender Abgang pr | 94.433 |

Zur Deckung dieses Abganges beantragt das Comite die Einhebung resp. Einstellung folgender aussergewöhnlicher Einnahmen.

D. Aussergewöhnliche Einnahmen:

14. Gemeindeumlagen:

A. 1. Von sämmtlichen aerarischen directen Steuern mit Inbegriff der Staats-Zuschläge 40 % das macht bei 140.000 Steuergulden 56.000
 2. Einzahlungen rückständiger Umlagen 6.137
 diese Post für welche die Genehmigung seitens des ob. oest. Landesausschusses einzuholen ist, wird einstimmig genehmigt.

B. 1. Zinskreuzer mit 2 % bis zu 100 fl,
 mit 3 1/2 % bis zu 200 f mit 5 % über 200 f Zins 7.000
 2. Einzahlungen rückständiger Zinskreuzer 1.000
 Wird einstimmig genehmigt.

C. Verbrauchs-Umlagen:

1. 60 xr per Hectoliter Bier u. zw. für hier erzeugte 23000 Hectol.
 13800 und für eingeführte 11666 Hectol. 7000 fl 20.800
 2. 2 fl pr Hectoliter gebrannter geistiger Flüssigkeiten 1.000
 Wird einstimmig genehmigt, doch ist zu Post 2 die Bewilligung des hohen Landesausschußes einzuholen.

D. Verzehrungssteuer Zuschläge zu

1. mit 30 % auf Wein und Obstmost 2.062
 2. ebenso 30 % auf Fleisch 5.906
 Diese Post wozu die Bewilligung vom ob. oesterr. Landes Ausschuss einzuholen ist, wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

15. für verkaufte Realitäten —
 16. diverse 43
 17. aus Kreditoperationen —
 Summa 99.943
 Hievon ab der zu bedeckende Abgang pr 94.433
 ergibt einen Uiberschuß im Betrage von 5.510 fl

Der Herr Vorsitzende bringt nun das Praeliminare der Stadtcasse in seiner Gesamtheit zur Abstimmung und wird dasselbe einstimmig angenommen.

Das Praeliminare des städtischen Armen Institutes

weist an eigenen Einnahmen aus 8.000
 Diesen stehen gegenüber die voraussichtlichen Ausgaben 23.000
 was einen Abgang von Summa 15.000
 ergibt; zu deren Bedeckung erscheinen folgende ausserordentliche Einnahmen eingestellt.
 Beitrag der Stadtcasse mit 10.000
 Spende der Sparcasse Steyr mit 5.000
 somit das gesammte Erforderniß des städtischen Armen-Institutes aufgebracht erscheint.

Das Praeliminare des Mildenersorgungsfondes und der übrigen unter städtischer Verwaltung stehenden 23 milden Stiftungen, des Armenhausaufondes, des Verpflegsfondes und des alljährlichen Subscriptions-Fondes weist nach, daß den Verpflichtungen vollkommen entsprochen werden kann und wird daher die in bloc Annahme der betreffenden Voranschläge beantragt.

Dieser Antrag wird mit dem Bemerkung, daß auch im Jahre 1885 die Armen Subscription vorzunehmen sei, einstimmig angenommen, womit die gesammte Praeliminarberathung für das Jahr 1886 erledigt erscheint.

IV. Section. Referent: Sections Obmann Herr G. R. Josef Peyrl.

2. Uiber die Collectiv-Eingabe des Lehrkörpers an den hierstädtischen Volks- und Bürgerschulen um Belassung des bisherigen Quartiergeldbeitrages für das Jahr 1886 beantragt die Section: Der löbliche Gemeinderath wolle den Gesuchstellern, für das Jahr 1886 dasselbe Perzenten Ausmaß, wie sie es im Jahre 1885 bezogen haben, bewilligen; jedoch bleibe es dem löblichen Gemeinderathe vorbehalten, den Gesuchstellern eventuell Natural Wohnungen zuzuweisen. Weiters sei bei neuen Ausschreibungen solcher Stellen, der gesetzliche Wohnungsbeitrag mit 15 % einzusetzen. Auch wolle der löbliche Gemeinderath der Bittstellerin Anna Pichler, Arbeitslehrerin an der Mädchenschule in Aichet über ihr Ansuchen als Wohnungsbeitrag 20 fl für das Jahr 1886 bewilligen. Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben. - ad Z. 12032 u. 12118

3. Josef Buchner Privat, 50 Jahre alt, ledig, will in das städtische Verpflegshaus aufgenommen werden und dagegen 3 Stück Notenrenten à 1000 fl dem Armenverpflegsfond in das bleibende Eigenthum übergeben. Der städt. Armenrath und die Section empfehlen den diesbetreffenden Vertrag, welcher verlesen wird, zur Annahme. Wird nach kurzer Besprechung der Vertrages einstimmig vollinhaltlich genehmigt. - Z. 12627

Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß noch 2 dringende Berichte des Bauamtes vorliegen über welche die Bausection bereits berathen und ersucht den Sectionsobmann Herrn G. R. Johann Redl hierüber zu referiren.

4. Amtsbericht.

Am 3. d. Mts ist die Holzschlacht längs des Schiffweges vor dem Hause Orient-N°. 8 in einer Länge von 16.0 Meter ganz eingestürzt und steht bevor, daß ein ebenso großer Theil noch nachstürzt. Nachdem durch diesen Einsturz der Verkehr auf dem Schiffwege ganz unmöglich geworden ist, so wird die Herstellung einer neuen Uferschlacht möglichst bald vorgenommen werden müssen und beehrt sich daher der Gefertigte im Nachstehenden Kostenvoranschläge für eine Böschungs-Pflasterung, wie dieselbe unterhalb der eingestürzten Stelle hergestellt ist und eventuell für Holzbeschlachtung nach dem bisherigen Bestände zur Vorlage und Beschlußfassung zu bringen.

A. Herstellung der Uferböschung mit Steinpflasterung.

Dieselbe muß mit Rücksicht auf die lokalen Verhältnisse und behufs solider Verbindung mit dem bestehenden Ufer ober- und unterhalb der eingestürzten Stelle in einer Länge von mindestens 52.0 Meter ausgeführt werden. Die Kosten hiefür werden sich belaufen wie folgt:

| | |
|---|---------------|
| 1. circa 39 m Steinsatz unter dem Wasserspiegel sammt Ausbaggerung á 7 fl | 273 fl |
| 2. 197.6 m ² Steinpflasterung aus mindestens 0.4 m starken Steinen á 3 fl | 592 f 80 xr |
| 3. Herstellung der Hinterfüllung, zu welchem Behufe das erforderliche Schotter-Material zugeführt werden müßte. 130 m ³ x 1 fl | 130 fl |
| 4. für Beseitigung der alten Schlacht 52 Meter a 50 xr | 26 fl |
| Gesamtsumme | 1021 fl 80 xr |

per current Meter fl 19.65

B. Herstellung einer Holzschlacht, wie dieselbe bisher bestanden ist.

Bei der Wahl dieser Versicherungsart würde dieselbe vorläufig nur im einer Länge von 37.0 Meter ausgeführt werden müssen, weil ein Theil der bestehenden Uferschlacht in einer lange von circa 15 Meter noch einige Jahre stehen bleiben dürfte und daher nicht sogleich gemacht werden müßte.

Die Kosten einer Holzbeschichtung mit lärchenen Halbbäumen von 0.15 Meter Stärke werden veranschlagt:

| | |
|---|--------------|
| 1. Piloten 0.3 m Stark, circa 5.0 m lang Stück 27 für die neue Schlacht und circa Stück 5 zur Versicherung der noch zu belassenden Holzschlacht zusammen 32 Stück a 12 fl | 384 fl |
| 2. Holzwand aus lärchenen Halbbäumen von 0.15 Meter Stärke 37.0 Mlg. 2.5 m hoch 92.5 m ² a 3 fl | 277 fl 50 xr |
| 3. Beseitigung der alten Schlacht 37 Met. á 50 xr | 18 fl 50 xr |
| 4. Für die Hinterfüllung der Holzschlacht mit zugeführten Schottermaterial 28.0 m ³ á 1fl | 28 fl |
| Gesamtsumme | 708 fl |

Hinsichtlich der Ausführung des Uferschutzes aus Stein oder Holz wird die Aeusserung dahin abgegeben, daß eine Steinpflasterung einer Holzwand durchaus vorzuziehen ist, da dieselbe beinahe unverwüsthlich ist und daher auf sehr viele Jahre keiner Reparatur bedürfen wird, was bei einer Holzschlacht, die nicht immer unter Wasser ist, nicht der Fall ist und dieselbe im Verlauf von höchstens 30 Jahren neu hergestellt werden müsste. Es ist auch höchst wahrscheinlich, daß an dieser Stelle die projektirten Piloten nicht in die gehörige Tiefe geschlagen werden können weil der Untergrund aus Felsen zu bestehen scheint, was daraus geschlossen wird, daß die bisherige Uferschlacht an dieser Stelle nur mit Hafter ohne Piloten ausgeführt ist.
Steyr am 4. Dezember 1885. Johann Bogacki.

Die Section beantragt die Erbauung einer Uferschlacht mit Steinböschung im voraussichtlichen Kostenbetrag von 1021 fl 80 xr und möge bei der Dringlichkeit der Sache die Bausection zur Vergebung dieser Arbeit im Offertwege ermächtigt werden.
Herr G.R. Josef Peyrl macht die Bemerkung, daß die Herhaltung des unteren Schiffweges sehr kostspielig sei.

Herr G.R. Dr. Hochhauser erwidert, daß der besagte Weg immer im guten Stand gehalten werden müsste, weil sonst das Hochwasser unseren Dammbau bei der Neubrücke von rückwärts aus unterwaschen könnte, auch seien ja einige Häuser dortselbst zu schützen.

Herr G.R. Josef Haller ist ganz derselben Anschauung und befürwortet ebenfalls den Sectionsantrag. Hierauf wird der Sectionsantrag einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z 12837

5. Amtsbericht.

Aus Anlaß eingelaufener Beschwerden wegen ungenügender Beleuchtung der Dukartsstrasse vor dem Kollerthore wurde über Veranlassung des Herrn Bürgermeisters eine Lokal-Commission bestehend aus den Herren Gemeinderäthen Johann Redl Josef Haller und dem Gefertigten am 2. l.Mts. abgehalten und von denselben erhoben, daß obige Beschwerde vollkommen gerechtfertigt ist. Nachdem durch Versetzung der bestehenden Gaslaternen ein besseres Resultat wie bisher nicht erreicht werden könnte, so haben sich die Commissions-Mitglieder dahin geeinigt, daß am Kollerthorgebäude rechts der Einfahrt von der Dukartstrasse aus, eine neue Gaslaterne angebracht werden sollte die nicht nur den beanstandeten Platz vor dem Kollerthore, sondern auch den Zugang in das Färbergassel beleuchten würde.

Steyr, am 3. Dezember 1885. Johann Bogacki.

Die Section beantragt die Herstellung einer Gaslaterne an der Aussenseite beim Kollerthor. Wird ohne Debatte einstimmig zum Beschlusse erhoben. - Z. 12790
Hierauf Schluß der Sitzung um 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Der Vorsitzende
Die Gemeinderäthe
Der Schriftführer